

Gemeinde Solingen-Ohligs

Gemeindnedaten

Bezirk: Velbert

Gemeindegründung: 1920

Kirchweihe: 1913 (Talstraße)

Kirchweihe: nach 1913 (Herzogstraße)

Kirchweihe: 1924 (Sedanstraße)

Kirchweihe: 16. Juli 1959 (Weyerstraße)

Kurzchronik der Neuapostolischen Kirche Solingen-Ohligs

So fing es 1910 an ↑

„Suche einen kleinen Raum für Versammlungszwecke der Neuapostolischen Gemeinde!“ (Anzeige im „Ohligser Anzeiger“ im Jahre 1910).
So fing alles an. In einem Zimmer auf der damaligen Burgstraße (jetzige Trommershausen-straße) konnte dann die erste Evangelisationsstunde durchgeführt werden.

Wenn damals Priester Boos aus Remscheid kommend den Grundstein in Ohligs gelegt hat, so dürfen wir heute dankbar auf eine segensreiche Entwicklung der Gemeinde zurücksehen. 1911 bestand die Gemeinde aus 23 Gemeindemitgliedern. Diese besuchten anfänglich noch die Gottesdienste in den Nachbarstädten Remscheid und Wuppertal-Elberfeld.

1913-1924 fanden die Gottesdienste zunächst in einem Raum auf der Talstraße, später dann auf der Herzogstraße statt. Ab 1924 versammelte man sich in einem Schulraum auf der Sedanstraße.

Erster Vorsteher für die Gemeinde ↑

In diesem Jahr bekam die Gemeinde ihren ersten Vorsteher in dem Evangelisten Langendorf aus Wuppertal-Vohwinkel. Unter seiner Leitung wurde ein Gemeindechor gegründet, der fortan mit seinem Gesang die Gottesdienste umrahmte.

Weitere Vorsteher übernahmen die Leitung der jungen Gemeinde: Evangelist Güther aus Leichlingen 1933-1951 und Priester Grah aus Solingen-Wald 1951-1958.

Einweihung der Kirche im Jahre 1959 ↑

1958 wurde dem damaligen Priester Eickhoff die Gemeinde Ohligs anvertraut. Priester Eickhoff war von Beruf Architekt und bekam von der Kirchenleitung den Auftrag zum Bau einer eigenen Kirche. Sie wurde im Jahr 1959 an der Weyerstraße / Ecke Schleifersberg fertiggestellt und am 16. Juli 1959 während eines Gottesdienstes eingeweiht.

Seit 1977 entwickelte sich die Gemeinde weiterhin segensreich unter der Leitung des damaligen Priesters und späteren Evangelisten Holger Huke. Mit ihm wurde die Gemeinde von 7 Diakonen und 5 Priestern betreut.

Vorsteherwechsel in 2010 ↑

In einem großen Festgottesdienst am 14. März 2010, anlässlich des 100jährigen Bestehens, besuchte unser Bezirksapostel Armin Brinkmann die Gemeinde. In diesem Gottesdienst wurde der langjährige Vorsteher, Evangelist Holger Huke, genau an seinem 65 Geburtstag, mit Erreichen der Altersgrenze, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Gleichzeitig erhielt Priester Rolf Bark den Auftrag der Gemeinde als Vorsteher zu dienen.

2012 empfing Vorsteher Priester Rolf Bark durch Apostel Schug das Evangelistenamt; am 4. Juni 2014 wurde er in der Gemeinde Leverkusen zum Hirten ordieniert. Um die Gemeindemitglieder zu betreuen, stehen ihm 6 Priester und 11 Diakone zur Seite.

Im Oktober 2014 hielt Bischof Ulrich Götte in Solingen-Wald den letzten Gottesdienst und profanierte das Gotteshaus. Viele Glaubensgeschwister entschieden sich, fortan die Gottesdienste in Ohligs zu besuchen, wo sie sehr herzlich aufgenommen wurden.

Renovierung und Umbau der Kirche ↑

Im Juni 2020 begannen, nach längerer Planungsphase, umfangreiche Renovierungs- und Umbauarbeiten am Kirchengebäude. Der Eingangsbereich wurde durch einen Vorbau völlig neu gestaltet. Barrierefreiheit und ein neues Brandschutzkonzept wurden umgesetzt.

Während der 16-monatigen Bauzeit fanden die Gottesdienste in der Jugendbegegnungsstätte in Erkrath-Hochdahl statt. Nach dem ersten Lockdown in der Corona-Pandemie war es ein großes Glück, die Gottesdienste, oft mit mehr als 80 Teilnehmern, in räumlich so großzügiger Umgebung erleben zu können.

Am 3. Oktober 2021 fand, im Rahmen des Erntedankgottesdienstes, der Wiederbezug statt. Diesen besonderen Gottesdienst feierte der Bezirksälteste Udo Busch mit der Gemeinde.

1. Januar 1920

Text: Alfred Krempf

Fotos: Alfred Krempf

Downloads

- Solingen Ohligs Chronik














Neuapostolische Kirche
Gemeinde Solingen-Ohligs

Kurzchronik der Neuapostolischen Kirche Solingen-Ohligs

